

Brake (Unterweser), 04. März 2010

Pressemitteilung Nr. 12 / 2010

Bericht des Zivildienstleistenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem der Zivildienstleistende, Herr Sebastian Künne, nun schon seit 6 Monaten im Hause für die Städt. Jugendarbeit tätig ist, möchten wir ihn von seiner Arbeit berichten lassen.

Nachfolgend finden Sie einen von ihm verfassten Bericht.

„Aus der Sicht eines Zivis

Seit dem ersten September bin ich Zivildienstleistender bei der Stadt Brake im Bereich Jugendarbeit. Vormittags helfe ich dort im Büro aus, nachmittags bei der Betreuung im „actimo“, dem mobilen Kinder- und Jugendtreff der Stadt Brake, für dessen Instandhaltung ich u.a. zuständig bin.

Zu dieser Zivildienststelle bin ich durch Zufall gekommen. Eines Tages kam mein Vater mit der Zeitung in mein Zimmer geschneit und machte mich auf die Stellenausschreibung bei der Stadt Brake aufmerksam. Und tatsächlich hörte sich diese Stelle sehr interessant an. Noch am selben Tag fand die erste E-Mail ihren Weg zum Computer von Petra Schrage. Eine viel versprechende Antwort erhielt ich schnell.

Bald darauf folgte dann das Vorstellungsgespräch an der Braker Stadtkaje direkt beim Aktionsmobil. Im Angesicht der strahlenden Sonne wurden alle Fragen geklärt - bei Kaffee und Keksen versteht sich. Ein OK folgte recht schnell.

Ich wollte eine Zivildienststelle antreten, die Spaß und Abwechslung verspricht. Mit dieser Erwartung kam ich am ersten September zum Dienst. Es zeigte sich schnell, meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Die Arbeit ist abwechslungsreich und macht viel Spaß. Das Arbeitsklima ist freundlich und gefüllt von Humor, so dass es nie langweilig wird.

Die ersten Arbeitstage wurde ich durch das Rathaus geführt und lernte meine Kollegen der kommenden neun Monate kennen. Meine Aufgabenfelder wurden mir näher gebracht und was ich zu beachten habe. Ich habe mich schnell in die Tätigkeiten rein gefunden. Aber wenn man dann doch mal eine Frage hat, kann man diese jederzeit stellen.

Actimo aufzubauen ging schnell in eine Routine über. Hingegen war es am Anfang schwerer, das neue Umfeld der Kinder und Jugendlichen zu handhaben. Ein waches Auge und einen permanenten Überblick gilt es hier zu behalten – für ein

ungeübtes Auge nicht ganz einfach. Nach einigen Wochen ist aber auch diese Aufgabe Teil des normalen Ablaufes.

Sinn für Humor und die Bereitschaft mit zwei Frauen zu arbeiten sind Bedingungen für diesen Job. Ich bin absolut zufrieden mit dieser Stelle und kann sie nur weiter empfehlen. Auf einem von mir besuchten Zivildienstseminar konnte mir keiner von einer vergleichbaren Arbeit berichten.

In meiner bisherigen Dienstzeit konnte ich viel lernen, was sich sicherlich auch in meinen letzten Monaten nicht ändern wird. Ich weiß jetzt schon, dass ich auf eine tolle Dienstzeit zurückblicken kann.“

Mit freundlichen Grüßen
i.V.

Herbert Meier

Verteiler

- Nordwest-Zeitung
- Kreiszeitung Wesermarsch
- Wesermarsch am Sonntag